

Rhododendren und Azaleen im Freiland

Die Gattung Rhododendron gehört mit etwa 1.000 Arten zu einer der größten Pflanzenfamilien. Diese Vielfalt an Arten und Sorten und einer solch großen Farbpalette macht sie besonders geeignet für unsere Gärten. Die ursprünglichen Hauptverbreitungsgebiete sind China, der Himalaja, Japan und Korea sowie auch Nordamerika. In Kleinasien und im Kaukasus sind Rhododendren zu Hause, wie auch viele Arten im tropischen und subtropischen Malaysia, Neuguinea und Nordaustralien vorkommen.

Bereits im März beginnen einige Sorten und Arten mit dem Farbspiel ihrer Blüten. Zunächst sind es nach dem Winter zarte Farben wie weiß und rosa. Mit dem weiteren Einzug des Frühlings werden dann auch die Blütenfarben kräftiger. Die blauen und roten Farbtöne leuchten im April und Mai, die meisten Pastellfarben erleben wir Ende Mai bis in den Juni hinein. Die für unsere Gärten in Frage kommenden Rhododendren werden in folgende Gruppen eingeteilt:

Großblumige Rhododendron Hybriden

Die in dieser Gruppe dargestellten Sorten zeichnen sich durch mittelgroße bis große Blüten aus. Sie erreichen im ausgewachsenen Zustand Höhen zwischen etwa 1,5 - 2,5 Metern und entsprechende Breiten. Großblumige Rhododendron Hybriden sind je nach Wuchsstärke zur Gruppen- oder Einzelpflanzung in Hausgärten, Parks und anderen Grünanlagen geeignet.

Rhododendron yakushmanum - Hybriden

Durch besonders gute Winterhärte, den langsamen Wuchs und die kompakte Wuchsform sind diese Pflanzen besonders für kleine Gärten, Grabgestaltung und Trogbepflanzungen geeignet. Die enorme

Reichblütigkeit ist ein weiteres Qualitätszeichen für die Art.

Rhododendron williamsianum - Hybriden

Diese Gruppe steht hinsichtlich ihrer Wuchskraft ungefähr zwischen den großblumigen Rhododendron Hybriden und der Gruppe Repens-Hybriden. Sie erreichen im ausgewachsenen Stadium je nach Sorte 1,00 -1,50 Meter Höhe.

Rhododendron repens - Hybriden

Die Gruppe der sogenannten Zwergrhododendren zeichnet sich durch ausgesprochen langsames Wachstum aus. Auch als ausgewachsene Pflanzen erreichen sie je nach Sorte nur Höhen zwischen 0,40 und 1,00 Meter. Wegen des flachen Wuchses und der geringen Ausmaße eignen sich Rhododendron repens-Hybriden besonders für kleine und kleinste Gärten.

Sommergrüne Azaleen - Hybriden

Im Gegensatz zu den immergrünen Rhododendron Hybriden verlieren die Sorten dieser Gruppe im Winter die Blätter. Sie erreichen in der Regel Höhen zwischen etwa 1,5 bis 2 Meter.

Rhododendron-Wildarten und verwandte Hybriden

Wildarten, auch als Spezies bezeichnet, sind Arten und Formen, wie sie in der freien Natur und an ihren ursprünglichen Standorten wachsen.

Japanische Azaleen

Unter diesem Begriff wird eine Fülle von Sorten zusammengefasst, die je nach ihrer Abstammung in zahlreiche Gruppen unterteilt werden. Bei den japanischen Azaleen wird zwischen groß- und kleinblumigen Sorten unterschieden. Japanische Azaleen sind niedrig und dichtbuschig, oft flachwachsende Azaleen, die selten über

1 m Höhe erreichen. Sie zeichnen sich durch besonderen Blütenreichtum aus.

INKARHO - kalktolerante Rhododendron

INKARHO-Rhododendron-Unterlagen sind Neuzüchtungen mit Eigenschaften, die keine der weltweit bisher bekannten und am Markt erhältlichen Rhododendren vorzuweisen haben.

Aus mehr als 3,8 Millionen Rhododendronsämlingen wurden in 20jähriger Zuchtarbeit an Kulturpflanzen Veredlungsunterlagen mit völlig neuen Eigenschaften entwickelt. Alle auf diesen Unterlagen veredelten Rhododendronsorten sind weitgehend kalktolerant und entwickeln ein besonders starkes Wurzelwerk. Auf ihnen werden alle bewährten und beliebten Rhododendronsorten veredelt. Durch dieses stärkere Wurzelwerk wachsen INKARHO-Rhododendren gesund und kräftig auf den meisten Böden mit pH-Werten von 4,5 bis 6,5 weiter. Sie wachsen auf schwierigen Böden und Standorten besser als herkömmliche Rhododendren.

Zukünftig können diese Garten- und Parkschönheiten auch in bisher für Rhododendren kritischen Regionen ihre volle Pracht entfalten.

Pflege von Rhododendron

Die Pflege der Rhododendren macht kaum Arbeit, wenn sie sorgfältig gepflanzt wurden und eine gewissenhafte Nahrunszufuhr erhalten. Aus diesem Grunde sollten die nachstehenden Ratschläge beherzigt werden.

Beim Bewässern der Pflanzen infolge anhaltender Hitze während der Blütezeit sollte das Besprühen der Blüten vermieden werden, weil sie dadurch sehr schnell an Schönheit verlieren. Unter Umständen könnte durch das Besprühen auch eine

pilzliche Erkrankung hervorgerufen werden. Leicht welkende Blüten werden über Nacht von allein wieder frisch. Nach sehr heißen Tagen über 28° C sollte man nur den Boden etwas wässern.

Blüten nach dem Verblühen vorsichtig entfernen

Nach der Blüte, wenn die Blüten verwelkt und braun sind, beginnt die Entwicklung der Samenkapseln, die junge Pflanzen unnötig schwächt. Ratsam ist deshalb die rechtzeitige Entfernung der abwelkenden Blütenstände durch vorsichtiges Ausbrechen. Bei älteren über 2 m großen Pflanzen kann diese sonst leichte Arbeit unterbleiben, weil diese die Samenbildung verkraften.

Außer zum Entfernen von abgebrochenen oder vertrockneten Blütenständen wird an Rhododendren nicht herumgeschnitten. Ältere große Pflanzen vertragen einen Rückschnitt, der, falls es aus Platzgründen, infolge Bruchschadens oder aus anderen zwingenden Gründen nicht anders geht, am besten im zeitigen Frühjahr Anfang März durchgeführt werden sollte. Zu beachten ist, dass zurückgeschnittene Pflanzen nur durch Düngung die nötige Kraft zum Regenerieren entwickeln können. Keinesfalls dürfen sie nach dem Rückschnitt im gleichen oder nachfolgenden Jahr umgepflanzt werden, da hierbei die Nährstoffaufnahme unterbrochen wird. Grabarbeiten in unmittelbarer Nähe von Rhododendren sind nach Möglichkeit zu unterlassen, weil dabei leicht deren flaches Wurzelnetz beschädigt wird. Bei andauernden Temperaturen über 25° C muss unbedingt der trockene Boden ausreichend bewässert werden. Dies sollte

möglichst in den Abend- oder Morgenstunden geschehen.

Pflanzen

Die beste Pflanzzeit für Rhododendren und Azaleen reicht von Anfang September bis Mitte November - bei milder, frostfreier Witterung auch die ganze Winterjahreszeit hindurch - und von Anfang März bis Mitte Mai. Frühzeitiges Pflanzen bewirkt eine schnelle Neuwurzelbildung und überdies eine gute Blüte bereits im ersten Jahr. Sogar während der Blütezeit lassen sich kleinere Rhododendren, die ja von Natur aus feste, runde Wurzelballen haben, um- oder verpflanzen. Bei solchem Vorgehen ist bei trockener Witterung über mehrere Wochen auf eine ausreichende Versorgung mit Wasser zu achten.

Beim Einpflanzen von Rhododendren gibt es einige wichtige Punkte, die beachtet werden sollten:

- Rhododendren dürfen mit ihrem Ballen nur 3 cm tiefer gepflanzt werden, als sie in der Anzucht gestanden haben. Wird das nicht beachtet, so wird durch den Luftmangel die Wurzelentwicklung gehemmt.
- Wichtig ist, dass bei schlecht wasser-durchlässigen Bodenschichten eine stauende Nässe unter dem Ballen vermieden werden muss. Überschüssiges Wasser muss versickern können! (Kies-Drainage!) Die Pflanzgrube muss 3 - 4 mal breiter und doppelt so tief wie der Wurzelballen misst, ausgehoben werden. Bei nicht gut wasser-durchlässigem Boden empfiehlt sich ein um 10 - 15 cm tieferer Bodenaushub und in dieser Tiefe das Einbringen einer grobkörnigen Kiesschicht.

Der Bodenaushub sollte im Verhältnis 1:1 mit durchfeuchtetem Torf oder Lauberde vermischt bei der Pflanzung verwendet werden. Von Düngerzugaben bei der Pflanzung ist unbedingt abzuraten, da sie leicht zu Wurzelverätzungen führen. Die erste Düngung sollte frühestens 3 Wochen nach der Pflanzung erfolgen. Vor dem Einsetzen der Pflanze sollte der Ballen ca. 5 Minuten in einem Gefäß mit Wasser getaucht bleiben, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Dadurch erhält die Pflanze ausreichende Reservefeuchtigkeit für das Anwachsen.

Die grünen Ratgeber



2.3. Rhododendren und Azaleen